Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 69 (1994)

Heft: 7

Artikel: Auf den Spuren alter Festungswerke

Autor: Wegelin, Reinhard U.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-715424

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

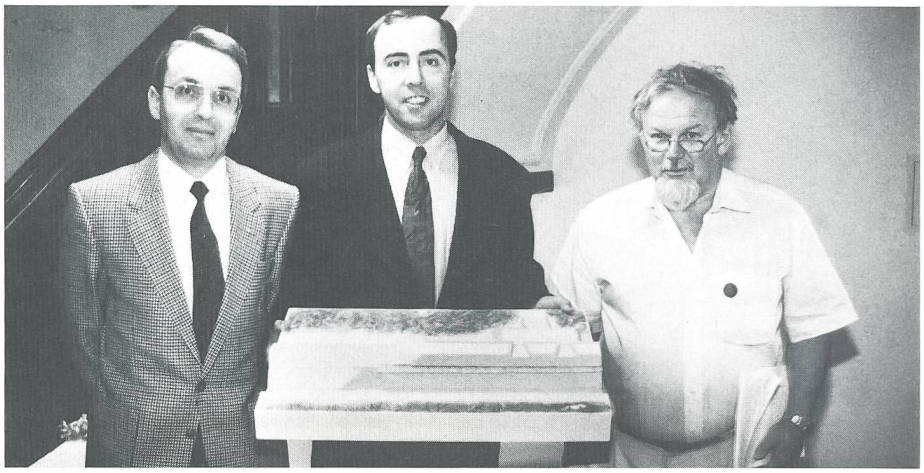
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Archäologisch-historischer Lehrpfad Schaaren eröffnet – Trägerverein «Rheinkastell» gegründet

Auf den Spuren alter Festungswerke

Von Korporal Reinhard U Wegelin, Frauenfeld

35 militärhistorisch Interessierte aus den Kantonen Thurgau und Schaffhausen sowie der übrigen Schweiz gründeten im Mai bei Alt-Paradies den Verein *«Rheinkastell»*. Wie Walter Sommer, Stadtammann von Diessenhofen und Präsident des Trägervereins berichtete, will der Verein zur Erschliessung der militärhistorisch bedeutungsvollen Befestigungsanlagen im Gebiet des Schaaren einen archäologischen und historischen Lehrpfad im Schaarenwald am Rheinknie von Neuparadies erstellen und erhalten. Ausserdem wollen die Initianten die Öffentlichkeit über die vielfältige Geschichte des Rheins an der Grenze informieren.



Die Vorstandsmitglieder von links: Roland Beck, Stabschef Mech Div 11, Walter Sommer, Stadtammann Diessenhofen, und der Thurgauer Kantonsarchäologe Jost Bürgi freuen sich über die Gründung des Trägervereins «Rheinkastell».

Genie Abt 46 im Einsatz

In ihrem letzten WK haben Soldaten der Sap Kp I/46 und IV/46 entlang der 1799 von Erzherzog Karl errichteten Schanzen einen rund 1200 Meter langen und 1 Meter breiten Waldweg gebaut und mit Holzschnitzeln gut begehbar gemacht. Die Schanzen wurden durch das Amt für Archäologie des Kantons Thurgau genau vermessen. Dabei wurden Pläne aus dem Kriegsarchiv Wien beigezogen. Mit Hinweistafeln sollten die Standorte der bronzezeitlichen Siedlung und der spätrömischen Wachttürme Schaarenwiese, Langriet-Galgenholz und Ratihard markiert werden.

Bunker nicht zerstören

Die Initianten wollen mindestens einen Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg mit der originalen Armierung der Öffentlichkeit als Museum zugänglich machen. Falls es möglich sein sollte, will man auch eine originale MG-Stellung mit dem schönen Panorama über den Rhein erhalten. Dies wird erst nach Inkrafttreten von *«Armee 95»* möglich sein, wenn das EMD die Bunker nicht mehr benötigt. Nach Auffassung des Vereins *«Rheinkastell»* ist es falsch, einerseits römische Wachttürme und Befestigungen des späten 18. Jahrhunderts als von hoher historischer Bedeutung zu erklären und andererseits aber alle Zeugen der Befestigungen des Zweiten Weltkrieges mit der Gründlichkeit der heutigen Technik zu entfernen.

Österreichischer Brückenkopf

Jost Bürgi, Thurgauer Kantonsarchäologe, wies auf die geschichtliche Bedeutung der Schanzen von 1799 hin. Sie wurden von der Schaffhauser Bevölkerung auf Befehl von Erzherzog Karl, des österreichischen Gegenspielers Napoleons gebaut. Später seien die Schanzen von den Russen unter Korsakow benutzt worden. Nach deren Abzug liessen die Franzosen als neue Herren den Brückenkopf auf dem linksrheinischen Ufer schleifen.

Erholungsgebiet

Der Raum Schaarenwald/Schaarenwiese im Grenzraum zwischen den Kantonen Thurgau und Schaffhausen ist heute ein beliebtes Erholungsgebiet. Wie Bruno Tissi, Schaffhauser Kantonsforstmeister berichtete, habe dank der Initiative durch den Verein *«Rheinkastell»* durch *«ökologische Bauweise»* ein wichtiges Kulturgut gerettet werden können. Tissi bedankte sich auch für die gute Zusammenarbeit mit dem Amt für Archäologie des Kantons Thurgau und den Wehrmännern der Genieabteilung 46 für ihren Arbeitseinsatz.

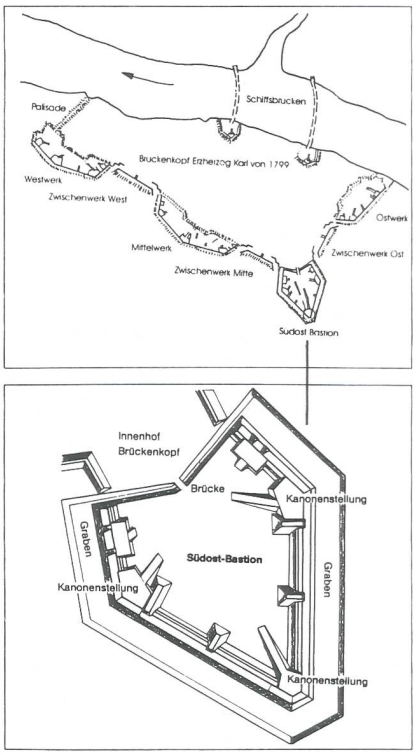
Finanzielle Mittel

Für den Wegbau, die Konzeption und Herstellung von Hinweistafeln, die baulichen Massnahmen an den Bunkern sowie den Druck einer Broschüre rechnet der Verein mit Kosten von rund 60 000 Franken. Präsident Walter Sommer bestätigte, dass der Verein einerseits auf grosszügige Beiträge Privater, andererseits auch auf einen Zustupf aus dem Lotteriefonds hofft. An der Gründungsversammlung vernahm man auch, dass sich *«pensionierte Festungswächter»* der militärhistorisch bedeutenden Anlagen annehmen wollen. ✚

Was will der Trägerverein «Rheinkastell»?

Der Verein *«Rheinkastell»* – Trägerverein für die Befestigungsanlagen im Gebiet des Schaaren erstellt und unterhält einen archäologischen bzw historischen Lehrpfad im Schaarenwald, der die Befestigungsanlagen im Gebiet des Schaaren erschliesst. Er unterhält die dort vorhandenen Bauten aus verschiedenen Zeitepochen und informiert die Öffentlichkeit über die Geschichte des Rheines als Grenze. Der Trägerverein hofft, dass der Lehrpfad von militärisch interessierten Gruppen und Einzelpersonen sowie durch Schulklassen häufig besucht wird. Der Vorstand des Trägervereins *«Rheinkastell»* setzt sich wie folgt zusammen: Walter Sommer, Generalstabsoffizier, Stadtammann, Diessenhofen, als Präsident; Jost Bürgi, Thurgauer Kantonsarchäologe, Nussbaumen; Urs Werz, Ersparniskasse Schaffhausen, Diessenhofen; Roland Beck, Stabschef Mech Div 11, Militärhistoriker, Solothurn, sowie Reto Caprez, Kommandant des Festungssektors 311, Neuhausen. (Ersparniskasse Schaffhausen, zGt «Rheinkastell», PC 82-1-7)

Der österreichische Brückenkopf von 1799



Erzherzog Karl, der österreichische Gegenspieler Napoleons, bot 1799 die Bürgerschaft von Schaffhausen und anderer Städte auf, den Brükkenkopf auf dem linksrheinischen Ufer zu befestigen. Zunächst diente dieser österreichischen Truppen, später den Russen unter Korsakow. Die Franzosen liessen den Brückenkopf nach Abzug der Russen schleifen.
Für einige Tage befand sich das Hauptquartier Erzherzog Karls im Kloster Paradies. Im Kriegsarchiv in Wien finden sich zahlreiche Schriftstücke, die aus dem Kloster nach Wien geschickt worden sind.